



Spezialtiefbau in Wien

Bauer führte für ein neues IKEA-Einrichtungshaus die Baugrubensicherung aus und stellte mit mehreren BGs die Gründung her.

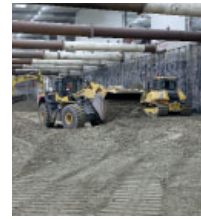
Seite 2



Premiere in Frankreich

Erstmals kam in Frankreich das von Bauer entwickelte Doppelkopfverfahren mit Drehmomentwandler zum Einsatz.

Seite 3



Zwischenstand in Grenzach-Wyhlen

Die Rückverfüllung des Baufelds Süd ist abgeschlossen. Voraussichtlich im Sommer beginnt der Aushub des letzten Baufelds. Seite 3

UNTERTAGEBAUWEISE

Baustelle auf den Kopf gestellt

München – Mit rund 390.000 Pendlern ist die bayerische Landeshauptstadt die Pendlerstadt Nummer eins in Deutschland. Die Folgen sind immer längere Staus, überfüllte Züge und ein Mangel an Parkplätzen. Um der Parkplatznot entgegenzuwirken, entsteht direkt unter dem östlichen Altstadttring im Zentrum von München, zwischen Isartor und Maximilianstraße, eine Tiefgarage. Die Maße: 140 m lang, 30 bis 45 m breit, 13 m tief. Damit der Verkehr während der Bauphase weiterhin auf zwei Spuren fließen kann und so rund 25.000 Autos pro Tag möglichst staufrei an der Baustelle vorbeigeführt werden können, wurde das Baufeld in zwei Bereiche unterteilt: Ost und West. Die Herausforderung sind zwei sehr schmale Baustellen unter beengten Platzverhältnissen. Für beide Baugruben wurde der Bereich Bauer Umwelt der BAUER Resources GmbH mit dem Aushub beauftragt. Bevor jedoch der Bodenaushub beginnen konnte, wurde von Bauer Spezialtiefbau eine Bohrpfahlwand mit einem Durchmesser von 88 cm errichtet. Diese bildet die Absicherung der Baugrube und zugleich die schützende Außenschale der späteren Tiefgarage.

Im November 2017 begann schließlich der Aushub der Baugrube auf der Ostseite – mit einem Volumen von 40.000 m³ und einer Tiefe von bis zu 13 m. Nachdem der östliche Bauteil bereits 2018 fertiggestellt



In München wird unterhalb des vielbefahrenen östlichen Altstadttrings eine 140 m lange Tiefgarage errichtet. Bauer Umwelt führt den Aushub der Baugruben aus, zuvor errichtete Bauer Spezialtiefbau eine Bohrpfahlwand.

wurde, wurden die Arbeiten auf der Westseite im Frühjahr 2019 aufgenommen. Hier ist alles anders, denn die Baustelle wird praktisch auf den Kopf gestellt. Der Grund: Die Fundamente des angrenzenden Nachbargebäudes liegen zu nah an der Baugrube, sodass eine Rückverankerung der Bohrpfahlwand im Boden nicht möglich ist. Deswegen wird eine Untertagebauweise angewendet und das erste Untergeschoss in der Bohrpfahlwand eingehängt, sodass der Rohbau von oben nach unten entsteht. „Der Deckel des ersten Untergeschosses mit einer Grundfläche von rund 2.700 m²

und bestehend aus sechs Betonierabschnitten wurde über den Winter vollendet. Nun kann der Boden unterirdisch ausgehoben werden“, erläutert Christian Heinig, Polier beim Bereich Bauer Umwelt der BAUER Resources GmbH. Mithilfe eines Minibaggers, eines Tunnelbaubaggers und einer Raupe werden insgesamt 18.000 m³ Erdreich an die Oberfläche befördert. Der gesamte Erdaushub auf der Westseite beläuft sich auf rund 28.000 m³. Die Schwierigkeit am bergmännischen Verfahren sind insbesondere die beengten Platzverhältnisse. So beträgt an manchen Stellen die Raum-

höhe lediglich 4 m und nur fünf Mitarbeiter können gleichzeitig im Einsatz sein. „Deshalb zählen die Planung und Umsetzung des Untertageaushubes im Bauteil West zu einem der spektakulärsten Bauvorhaben der BMU in Deutschland“, so Thomas Reinthaler, Leiter Vertrieb Region Süd des Bereiches Bauer Umwelt der BAUER Resources GmbH.

Die Arbeiten seitens Bauer sollen planmäßig im September 2020 abgeschlossen sein. Ab Frühjahr 2021 können auf drei Parkebenen 520 Fahrzeuge ihren Stellplatz finden. wekt